

Hinweise

**Dreikönigsaktion/
Sternsingen 2024**

Die Sternsinger aus unserer Pfarre machen sich wieder auf den Weg und gehen Haus zu Haus um Spenden für die Ärmsten dieser Welt zu sammeln.

Die Sternsinger aus St. Stefan-Finkenstein besuchen **am 5. Jänner 2024** die Häuser.

Die Sternsinger aus Gödersdorf besuchen **am 5. Jänner 2024** die Häuser.

Die Heiligen Drei Könige wünschen allen Menschen im Pfarrgebiet ein segensreiches neues Jahr. Ihre Spende wird zum Segen für Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Herzlichen Dank/Hvala lepa!

**Impressum**

Herausgeber:
Pfarramt St. Stefan-Finkenstein/Šteben-Bekštanj
Marktstraße 23, 9584 Finkenstein am Faaker See
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer/Zupnik Mag. Stanko Olip
Redaktion, Layout u. Druck: Hannes Frank
E-Mail: info@ststefan-finkenstein.at
Website: www.ststefan-finkenstein.at

**Heiliger Abend/sveta noč
Christmetten/Polnočnice****Sonntag/nedelja, 24. Dezember 2023**

15.30 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi
17.00 Uhr in Latschach/v Ločah
21.00 Uhr in Latschach/v Ločah
22.30 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

Geburt des Herrn/Gospodovo rojstvo**Montag/ponedeljek, 25. Dezember 2023**

08.30 Uhr in Latschach/v Ločah
10.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

Heiliger Stephanus/Sveti Štefan**Dienstag/torek, 26. Dezember 2023**

08.30 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi
09.30 Uhr in Faak/v Bačah
10.30 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

Dankgottesdienst/Zahvalna sv. maša**Samstag/sabota, 30. Dezember 2023**

16.00 Uhr in Faak/v Bačah
16.00 Uhr Treffpunkt in der Pfarrkirche St. Stefan-Finkenstein
Silvestergang nach Gödersdorf
17.00 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi

Fest der Familie/Praznik sv. družine**Sonntag/nedelja, 31. Dezember 2023**

08.30 Uhr in Latschach/v Ločah
10.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

Neujahr/Novo leto**Montag/ponedeljek, 1. Jänner 2024**

08.30 Uhr in Latschach/v Ločah
10.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

Freitag/petek, 5. Jänner 2024

16.30 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi
18.00 Uhr in Untergreuth/v Rutah

Heilige Drei Könige/ Sveti Trije Kralji**Samstag/sobota, 6. Jänner 2024**

08.30 Uhr in Latschach/v Ločah
10.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

Taufe des Herrn/Jezusov Krst**Sonntag/nedelja, 7. Jänner 2024**

08.30 Uhr in St. Stefan/v Štebnu
10.00 Uhr in Latschach/v Ločah

**INHALT**

- ◇ Editorial
- ◇ Gedanken des Pfarrers
- ◇ Jungschar Gödersdorf
- ◇ Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
- ◇ Nachruf Georg Lepuschitz
- ◇ Informationen

WEIHNACHTEN - BOŽIČ

Licht, das uns erschien,
Glanz der Herrlichkeit,
König aller Zeit.

Luč, ki nam je zasijala,
blesk veličastnosti,
Kralj vseh časov.



Hannes Frank
Redaktion

EDITORIAL

Liebe Leser*innen,
gerade die Adventzeit lädt uns ein innezuhalten und über das vergangene Jahr Rückschau zu halten.

Vieles ist wieder geschehen, die Jungschargruppen aus Gödersdorf und St. Stefan waren durch das große Engagement der Leiterinnen sehr aktiv. In den durchaus abwechslungsreichen Firmstunden konnten die motivierten Jugendlichen auf die Firmung vorbereitet werden.

Renovierungsarbeiten standen ebenfalls auf der To-do-Liste. So wurde der Innenraum der gesamten Pfarrkirche neu ausgemalt, der gotische Flügelaltar aus dem Mittelalter, der sich im nördlichen Seitenschiff befindet wurde renoviert. Das Finkensteiner Relief, das sich in der Vorhalle der Pfarrkirche befindet wurde abgebaut und befindet sich noch in Wien am Institut für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst zur Schaurestaurierung. Der Gesamtbetrag dieser Renovierungen beläuft sich bei ca. € 37.000,- und wird durch die Finanzkammer, dem Bundesdenkmalamt und die Pfarre finanziert.

Auf Weihnachten hin wünschen wir allen Menschen in unserer Pfarre noch eine besinnliche Zeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Weihnachten/Božič

Gedanken des Pfarrers



Vieles scheint zurzeit heruntergekommen: die Moral der Menschen, manchmal der Arbeitswille, die Institutionen, die Kirche nicht ausgenommen. Je nach Blickwinkel und Lebenseinstellung können Beispiele gefunden werden. Nicht wenige Menschen kennen das Gefühl „oben zu sein“ gar nicht. Auffälligkeiten für Krankheiten und psychische Störungen nehmen zu – ein weites, oft sehr trauriges Feld. Arztpraxen sind voll, angesagter Medikamentenmangel eine gefährliche Drohung! Durch unterschiedliche Befindlichkeiten wandern wir hindurch und suchen jedenfalls zu jeder Zeit nach Lichtern, die unser Inneres erleuchten können. Die Vielzahl der oft grellen Lichter, die die Advent- und Weihnachtszeit prägen, können es wohl nicht sein – sie lenken eher ab und die Suche nach erfolgversprechenden Angeboten und schneller Hilfe bleibt.

Ich glaube, dass wir uns jenseits aller Christbäume und Lichter hinunterbeugen müssen, um fündig zu werden, dorthin, wo kaum ein Lichtstrahl hinkommt, um das eigentliche Licht, das eigentliche Geschenk dieser Zeit wahrzunehmen, die Einzigartigkeit der Menschwerdung Gottes.

Ein unfassbares Geheimnis einerseits und doch so menschlich nahegebracht durch einen Engel, sowie Maria und Josef. Heruntergekommen – Gott wählt den Stall, um zur Welt zu kommen.

In welcher Lebenssituation auch immer wir sein mögen, lassen wir uns doch berühren von diesem Gedanken. Der Sohn Gottes ist sich nicht zu schade – für niemanden von uns. Lasst uns dies feiern – in den Familien und unseren Gottesdiensten.

Če nekoliko pogledamo po svetu, brž ugotovimo velikanski razkorak med zelo revnim na eni strani, in zelo bogatem na drugi. Mi, ki nekje vmes in vendar še zdaleč ne med revnimi, se včasih vprašamo, zakaj mogotci tega sveta, tega vnebovpijočega stanja ne spremenijo. Spričo realnosti verjetno odvečno razmišljanje!

Kvečjemu nekemu, ki se dela preveč važnega, lahko svetujemo, da se malo prizemlji. Pa kakšen evro namenimo tej ali oni nabirki, da smo vsaj v nastavku pri dobroti udeleženi.

Božični prazniki nam glede tega še posebej pihnejo na dušo. Bolj ali manj se obdarujemo, ker smo, če vsaj malo pomislimo – v tem času vsi, in to neprimerljivo obdarovani. Bog sam se postavi v našo vrsto in svoje življenje deli z nami. Nedoumljiva skrivnost in neprimerljiv čudež Svete noči.

Ta čudež se ne vsiljuje! Bog pa angelu rahlo potrka pri Mariji, preprostemu dekletu. Sama ne ve, kaj se z njo dogaja. Preprosto zaupa božjemu slu – angelu. Naposled izreče prav tako preprosto in vendar tako pomembno besedo: „Zgodi se mi po Tvoji besedi!“

Na različne načine – dobro in hudo – nas preveva življenska pot. Luči, občasno pretirano žareče, nas utegnejo malo dvigniti iz te ali druge temine. Tiste na adventnem vencu pa nas še posebej vabijo, da bi jim sledili na poti k betlehemski štalici, tja, kjer je Beseda postala človek.

Nedoumljiva skrivnost božične noči naj se nas čim globlje dotakne in napolni naša srca. Prazujmo to v družinah, pa tudi skupno v naših bogoslužjih.

Stanko Obiz

Jungschar Gödersdorf

Erntedank in Gödersdorf

Schon bald nach Schulbeginn starteten in Gödersdorf wieder die Jungscharnachmittage. Das Basteln der Deko mit Gabi Trunk für den Erntedankgottesdienst am 30. September und das Schmücken der Kirche wurde von den Kindern mit Begeisterung durchgeführt. Musikalisch umrahmt und durch szenische Darstellung aufgelockert wurde die Messe von den Jungscharkindern und den Kindern der VS Gödersdorf, die auch mit Christine Kropfitsch eifrig geprobt haben.



Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge



Mit Gedanken zum Thema Mauer wurden die Firmlinge unserer Pfarre in einem Gottesdienst vorgestellt. Eine Mauer kann Sicherheit, Schutz, Teamwork oder Gemeinschaft bedeuten. Dabei ist jeder einzelne Ziegelstein – so wie eben auch jener biblische Eckstein – wichtig. So kann der Glaube, dass Gott uns mit all unseren Begabungen aber auch Schwächen liebt, zu einem Fundament werden, dass uns mutig sein lässt, uns beflügelt, aber auch durch schwere Zeiten trägt.

Zur Firmung gehen heuer Gräßling-Kazianka Marlon, Koller Chantal, Patterer Ilvy und Pirker Amelie aus Finkenstein, sowie Greschonig Valentin, Holzner Felix Johann, Kayser Katharina, Kowalczyk Emma, Rettner Andre-David, Scheiflinger Mathias und Stauder Luca aus Gödersdorf.

Nachruf Georg Lepuschitz



Georg Lepuschitz
* 29.3.1931 - + 16.11.2023

Georg Lepuschitz war in seinem Leben im christlichen Glauben verwurzelt, er selbst sagte einmal: „Der Glaube ist die Basis für das Leben und das schließt alles ein.“ Der Glaube war Georg Lepuschitz wichtig und so fühlte er sich auch berufen in unserer Pfarre mit zu arbeiten und vor allem Verantwortung zu übernehmen.

Im Jahre 1976 gab es die erste öffentliche Pfarrgemeinderatswahl und Georg war einer der Pioniere, der diese neue Herausforderung mit großem Engagement annahm. Von 1981 bis 1987 war Georg stellvertretender Vorsitzender also Obmann des neu gegründeten Pfarrgemeinderates. Er war in sämtlichen Ausschüssen in der Pfarre vertreten und er war auch als Vertreter unserer Pfarre im Dekanatsrat Villach-Land tätig. In dieser Zeit spürte man eine richtige Aufbruchsstimmung in unserem Pfarrleben, man merkte das II. Vatikanische Konzil war angekommen.

Eine große Herausforderung für Georg war wohl die Phase in dem der damaliger Pfarrer Millionig durch seine Krankheit vieles nicht mehr bewältigen konnte und schlussendlich auch verstarb. Für eine kurze Zeit stand unsere Pfarre ohne Priester da, Georg musste damals wirklich Verantwortung übernehmen und viele Dinge erfüllen. Gemeinsam mit Wolfgang Schnabl leiteten sie Wortgottesdienste und organisierten Vertretungen für die Eucharistiefeiern, Taufen und Begräbnisse.

In seinen Jahren als Pfarrgemeinderat standen natürlich auch viele Bauprojekte, Renovierungen und Umgestaltungen am Programm. Um nur einige zu nennen waren dies: die Renovierung des Seelsorgeraumes in Gödersdorf, die Neueindeckung des Kirchturmes am Kanzianberg, die Umsiedelung des gotischen Flügelaltars von Goritschach nach St. Stefan und natürlich nicht zu vergessen der Umbau des Schweinestalles im Pfarrhof zu einem Pfarrzentrum. Bei diesem Großprojekt im Jahr 1993 war Georg Lepuschitz federführend. Er hatte damals geplant, organisiert, koordiniert und natürlich selbst tatkräftig mitgearbeitet. Dieses Projekt war wohl sein Herzensanliegen und es war auch in seinem Sinn, dass dieses Haus zu einem Begegnungszentrum für Menschen wird, wo Treffen oder Veranstaltungen stattfinden. Ebenfalls in seiner Zeit als Obmann im Pfarrgemeinderat wurde unser traditionelles Pfarrfest im Jahr 1984 ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Adolf Müller hat Georg Wallfahrten und die Papstbesuche von Johannes Paul II in den 80iger Jahren nach Wien und Gurk organisiert.

Georg Lepuschitz war über 20 Jahre im Pfarrgemeinderat, er war Wortgottesdienstleiter, Lektor und Kommunikationspender. Als Pfarrgemeinderat war Georg stets bemüht um die Zusammenarbeit mit den Menschen aus Gödersdorf und St. Stefan. Im Vordergrund stand für Georg immer die Gemeinschaft, denn nur in der Gemeinschaft können wir was bewirken, meinte er.

Wir möchten Georg Lepuschitz Danke sagen für seine vielen Tätigkeiten und sein Engagement in unserer Pfarre, vieles hat er bewirkt, er hat geholfen, wo Hilfe gebraucht wurde und er war eine wirkliche Säule im Le-